

PRESSEMITTEILUNG

Bergmannsweihnacht in Glashütte – einmalig in Brandenburg

Am Sonntag, 01. Dezember 2019, findet in Baruth-Glashütte zum neunten Mal die Bergmannsweihnacht des Landesverbandes Brandenburg-Berlin der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V. im historisch einmaligen Ensemble des Glasmacherdorfes statt.

Sie ist eingebunden in den Glashütter Weihnachtsmarkt, der traditionell am ersten Adventswochenende, in diesem Jahr am Sonnabend, 30. November und Sonntag 01. Dezember, stattfindet.

Von

Hans-Jürgen Schmidt, Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg-Berlin der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V.

14547 Beelitz OT Fichtenwalde

schmidt-fichtenwalde@t-online.de

info@glueckauf-brandenburg-berlin.de

www.glueckauf-brandenburg-berlin.de

033206-20971

Alle Jahre wieder wird bei der Bergmannsweihnacht in Baruth-Glashütte an die berg- und hüttenmännischen Traditionen in Brandenburg und Berlin erinnert.

Wer in der beschaulichen Adventszeit nach einem unvergleichlichen, unvergesslichen Erlebnis mit Gänsehautmoment sucht, der wird in Glashütte fündig.

Am Sonntag, dem 01. Dezember, findet zum neunten Mal die Bergmannsweihnacht statt.

Programm:

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr Bergmännisch-Weihnachtliche Musik mit dem
Orchester der Bergarbeiter Plessa e.V.
Auf der Bühne „Am Dorfanger“

14.45 Uhr

Aufstellen zur Bergparade an der Alten Schule
(Museumsherberge)

15.00 Uhr

Abmarsch Bergparade

Orchester der Bergarbeiter Plessa
Bergmännische Traditionsvereine aus Brandenburg-Berlin
und Gastvereine

Anschließend Bühnenprogramm „Bergmannsweihnacht“
mit Musik und Texten auf der
Bühne „Am Dorfanger“ erleben (ca. 45 Minuten)

**Pünktlich um 15.00 Uhr startet an der “Alten Schule“, der heutigen
Museumsherberge, die Bergparade.**

Angeführt von der Fahne des Landesverbandes werden die mehr als 150
Mitwirkenden aus vierzehn berg- und hüttenmännischen Traditionsvereinen mit ihren
Fahnen durch das weihnachtlich geschmückte Glashütte ziehen. Ziel wird in diesem
Jahr die Bühne sein.

Alle Vereine zeigen ihre Traditionsfahnen, darunter wird auch die älteste
Bergbautraditionsfahne im Land Brandenburg, die Fahne der Brikettfabrik LOUISE
aus dem Jahr 1891, sein.

Es ist schon ein Gänsehautmoment, wenn die Traditionsvereine in Reih und Glied
gemeinsam mit dem Orchester der Bergarbeiter Plessa durch das weihnachtlich
geschmückte Glasmacherdorf ziehen und stolz ihre Habite und
Bergmannsehrenkleider präsentieren.

Dabei tragen sie als Kopfbedeckung den Schachthut mit Federbusch, die
Schirmmütze oder die Gugel, eine mittelalterliche Kopfbedeckung mit Kragen.

Auch Bergbarten, Berghäkel, Grubenlampen und Arschleder sind zu sehen.

Landesvorsitzender Hans-Jürgen Schmidt:

„Berg- und hüttenmännische Traditionen werden von uns nicht nur gepflegt, sie
werden gelebt, getreu dem Motto:

Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.

Mit der in diesem Jahr bereits zum neunten Mal in Baruth-Glashütte stattfindenden
Bergmannsweihnacht des Landesverbandes haben wir ein Alleinstellungsmerkmal,

das immer bekannter wird und immer mehr Menschen in ihren Bann zieht. Die Bergmannsweihnacht ist nicht mehr wegzudenken. Jahr für Jahr hat die Zahl der Freunde der brandenburgischen Bergmannsweihnacht zugenommen.

Wer einmal bei einer Bergparade dabei war, der kann es nicht mehr lassen.

Wer einmal erlebt hat, welche ergreifende Stimmung entsteht, wenn hunderte Bergleute und Zuschauer *Glück auf der Steiger kommt* singen, weiß, wie positiv Menschen dies aufnehmen.

Wer mitkriegt, wie freundlich und begeistert die Zuschauer sind, wie wir oft mit GLÜCK AUF begrüßt werden, der spürt, dass wir nicht nur den Zuschauern mit der Bergparade ein Geschenk machen, sondern auch uns selbst.“

Zwischen bergmännischen Traditionen und Weihnachten gibt es eine enge Verbindung.

Weihnachten nennt man auch das Fest des Lichtes und das Licht hat für den Bergmann eine besondere Bedeutung.

Bei Dunkelheit ging der Bergmann zur Schicht, bei spärlichem Licht arbeitete er hart und gefahrvoll vor Ort und im Dunkeln eilte er heim. So sehnte er sich stets nach dem Licht – und diese Sehnsucht fand ihren Ausdruck in der Vielfalt weihnachtlichen Geleuchts – den geschnitzten Bergmännern und Engeln, den Schwibbbögen und Pyramiden und in der Beleuchtung der Fenster. Diese Stimmung soll bei der Bergmannsweihnacht dem Publikum in Glashütte nahegebracht werden.

Die Zuschauer erleben auf der Bühne „Am Dorfanger“ einen bergmännischen Programmteil mit Musikstücken, Bergmannsliedern und von Sprechern vorgetragenen Texten und Gedichten.

Der zweite Teil ist der Schutzpatronin der Bergleute gewidmet.

Am 4. Dezember wird in vielen Bergbauregionen, auch in Brandenburg, das Fest der heiligen Barbara gefeiert.

Diese Barbarafeiern gehören genauso wie die Mettenschichten und die Bergmannsweihnacht zu den Bräuchen der Bergleute in der Advents- und Weihnachtszeit.

Im letzten Teil geht es dann sehr weihnachtlich zu. Bekannte Lieder sind ebenso zu hören, wie der Text „Gebet eines Bergmanns zur Weihe-Nacht“.

Mit dem Schlagen der Bergglocke und der Hymne der Bergleute „Glück auf der Steiger kommt“ endet die Bergmannsweihnacht in Glashütte.

Das Programm wird vom Orchester der Bergarbeiter Plessa e.V. unter der Leitung von Bergkapellmeisterin Andrea Müller sowie Sprecherinnen und Sprechern aus den Brandenburger und Berliner berg- und hüttenmännischen Traditionsvereinen gestaltet.

Die Gesamtleitung der Bergmannsweihnacht liegt beim Landesvorsitzenden Hans-Jürgen Schmidt, der auch für die Zusammenstellung des Programmes verantwortlich ist, kein Wunder, dass das Programm ist wie immer in der Steigerstube in Fichtenwalde entstanden.